



## Wie helfen Assistenzhunde?

Assistenzhunde sind keine „Lassie“, sondern arbeiten eng mit ihren Menschen zusammen. Erfolg beruht auf einer harmonischen Partnerschaft. Hund und Mensch müssen zueinander passen und füreinander da sein.



Broschüre kostenfrei erhältlich auf:

[www.pfotenpiloten.org](http://www.pfotenpiloten.org)



Überreicht durch  
**Pfotenpiloten**  
Social Impact Lab, Falkstr. 5  
60487 Frankfurt a.M.  
info@pfotenpiloten.org  
069-1532016-0

Gefördert durch die  
**Aktion MENSCH**

DER PARITÄTISCHE

**Sehbehinderung**  
um Hindernisse herumführen  
Gefahren und Ziele anzeigen  
„intelligenter Ungehorsam“



**Gehörlosigkeit**  
Geräusche anzeigen  
zu Geräuschquellen führen  
vor Gefahren warnen  
Verlorenes apportieren



**Leben im Rollstuhl**  
Dinge bringen  
Türen öffnen/schließen  
Schalter drücken  
beim Ausziehen helfen  
Hilfe holen



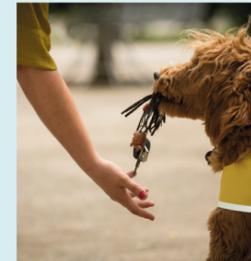
**eingeschränkte Mobilität**  
wie oben, plus:  
Gleichgewicht ausbalancieren  
kurzzeitig stützen oder ziehen  
bei Stufen helfen



Ich liebe es,  
gebraucht  
zu werden.



Hörbehinderung, PTBS,  
Epilepsie, Autismus –  
viele Behinderungen  
sind unsichtbar.



Viele Hunde lernen mit der Zeit, Anfälle  
und Krisen vor dem Eintreten anzuzeigen.  
Sie machen das von sich aus – Messgeräte  
müssen erst bedient werden.  
So schaffen sie zusätzliche Sicherheit.



**Epilepsie, Narkolepsie u.a.**  
Medikamente bringen  
Hilfe holen  
schützen und beruhigen



**Traumastörung (PTBS)**  
Krisen unterbrechen  
aus Alpträumen wecken  
bei Reizüberflutung an  
sicheren Ort führen



**Autismus**  
beruhigen  
selbständiger machen  
sichern



**Diabetes, Allergien**  
Blutzuckerschwankungen  
bzw. Allergene erschnüffeln  
Krisen frühzeitig anzeigen



Lust auf mehr Infos?  
Besuchen Sie die Ausstellung  
„Leben mit Assistenzhund“  
– direkt vor Ort oder digital auf  
[www.pfotenpiloten.org/ausstellung](http://www.pfotenpiloten.org/ausstellung)

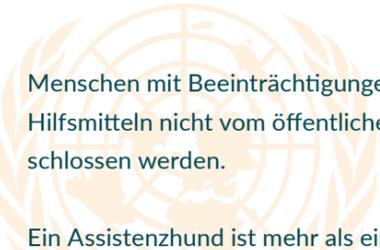
# ASSISTENZ HUND TEAMS

WAS SIE GEMEINSAM LEISTEN  
WAS SIE BRAUCHEN  
IHRE RECHTE

Assistenzhunde sind **speziell ausgebildet**, um Menschen mit **chron. Beeinträchtigung dauerhaft zu unterstützen**.

Im Team ermöglichen sie den Menschen ein **mobileres und unabhängigeres Leben**.

Assistenzhundteams verdienen unsere Anerkennung und Unterstützung.



Menschen mit Beeinträchtigungen dürfen mit ihren Hilfsmitteln nicht vom öffentlichen Leben ausgeschlossen werden.

Ein Assistenzhund ist mehr als ein Haustier. Durch ihn kann sein Halter am täglichen Leben teilhaben. Darum haben Assistenzhundteams besondere Zutrittsrechte. Das Recht auf „tierische Assistenz“ ist im Völkerrecht (UN-BRK) verankert. Viele Bundes-, Landes- und Kommunalgesetze<sup>1</sup> schützen ebenso vor Ausgrenzung und Diskriminierung.

## Teilhabe ist ein Menschenrecht.

Assistenzhunde sind für ihre Menschen wertvolle Helfer. Nur gesunde, sehr ausgeglichene und zuverlässige Hunde meistern die anspruchsvolle Ausbildung. Darum sind von Assistenzhunden keine Probleme zu erwarten. Als tierische Assistenz dürfen sie überall mit hinein.

## Hygiene? Kein Problem...

... überall da, wo auch Menschen in Straßenkleidung willkommen sind. Assistenzhunde sind auch in Geschäften mit offenen Lebensmitteln und im medizinischen Bereich erlaubt. Stellungnahmen von Ministerien und Hygiene-Instituten bestätigen das.<sup>1</sup>

## Zutrittskampagne

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert eine 30-monatige Kampagne namens „Assistenzhund Willkommen“, die von Pfotenpiloten durchgeführt wird. Ziel der Kampagne ist, das Verständnis für Assistenzhundteams bei Wirtschaft und Medien aufzubauen. Zusätzlich klären wir mit bundesweiten Aktionen die Öffentlichkeit auf.

Wir dürfen auch dort rein, wo Haushunde nicht erlaubt sind!



<sup>1</sup> Auf [www.pfotenpiloten.org/gesetze](http://www.pfotenpiloten.org/gesetze) finden Sie Gesetze (Art. 3, 9, 19 und 20 UN-BRK, Art. 3 GG, § 10, und § 17 SGB I, § 33 SGB V, § 4 Abs. 4 sowie § 31 Rn. 1 – 20 SGB IX, §§ 3 Abs. 2, 19 AGG, § 4 BGG, § 13 BVG) sowie div. Stellungnahmen vom Bundesministerium für Gesundheit, dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, dem Robert Koch Institut, Institut Schwarzkopf und der Deutschen Krankenhaus Gesellschaft.



Zusammen sind wir viel mehr unter Menschen!



## Woran erkenne ich einen Assistenzhund?



## Assistenzhunde im Dienst NICHT:



## Wie verhalte ich mich richtig?

Assistenzhunde wollen ihren Job gut machen. Ablenkung kann schlimm ausgehen, weil sie dadurch wichtige Signale verpassen könnten.

